

Die rechte Hand des Shamanen Königs

Ein Tussen Turnier??!

Von sassa-chan

Kapitel 4: Unangenehme Begegnung

Unangenehme Begegnung

„Prinzessin Christella, beeil dich wir müssen zur Krönung!“, rief Sakura durch die Badezimmertür. „Ich hab dir doch gesagt, dass du mich nicht so nennen sollst!“, rief Christella zurück. „Tut mir Leid aber es soll doch niemand wissen wer du wirklich bist, oder Prinzessin?“, sagte Sakura in einem selbstverständlichen Ton. „Du hast Recht.“, gab sich Christella geschlagen. „Aber nenn mich nur Christella und nicht Prinzessin. Das ist mir zu förmlich wir kennen uns ja schließlich seit Kindheitstagen.“, fügte sie hinzu.

„Ok, Christella. Aber wenn ich Prinzessin wäre würde ich mich nur zu gerne 'Prinzessin' nennen lassen.“, kam es verträumt von Sakura. „Was brauchst du heute eigentlich so lange?“, fragte Sakura verwundert.

„Ich weiß einfach nicht was ich anziehen soll...“, antwortete Christella traurig. „Ich hab das Kleid vergessen...“, fügte sie in einem kaum hörbaren Ton hinzu, aber Sakura verstand ihr Geflüster. Sie kannte ihr Beste Freundin gut, manchmal sogar besser als sich selbst. Aber das mag mal einer verstehen. Sie sind zusammen aufgewachsen und Sakura ist Teil der Familie geworden und egal was bei diesem Turnier passieren würde Sakura hat die Aufgabe Christella zu beschützen und wenn es sein muss sogar für ihr Leben. Sie hatte eingewilligt, die Königliche Familie zu unterstützen.

„Sakura? Bist du noch da?“, späte Christella durch die Tür.

„Ja natürlich. Soll ich dir ein Kleid herzaubern? Sag mir einfach nur wie es aussehen soll.“, lächelte Sakura ihr zu.

„Danke. Mal sehen... ich denke ein Königsblaues Kleid, schulterfrei mit Diamanten besetzt, aber schlicht gehalten. Kriegst du das hin?“, fragte Christella ihre beste Freundin. „Aber natürlich, Prinzessin.“, zwinkerte Sakura ihr zu.

Sakura war, genauso wie ihr Mutter und Großmutter, eine Hexe und beherrschte die Schwarze Magie. Aber anders als ihre Mutter und Großmutter beherrschte sie ebenso die weiße Magie. Nur wenige Hexen besitzen diese Macht und dies zeichnete eine Hexe aus am königlichen Hofe an der Seite der Prinzessin Kämpfen zu dürfen. Das war Sakura eine Ehre nur hätte sie mit der Begegnung einer gewissen Person verzichten können. Sie wusste nicht wie sie ihn gegenüber treten sollte. Aber eins schwor sie sich egal wie sehr er sie einschüchtern würde sie musste stark bleiben und ihm die kalte Schulter zeigen.

Aufgestylt gingen die beiden ins Wohnzimmer zu Christella's Bruder Ruz, der wartend auf der Couch saß. „Da seid ihr ja endlich.“, freute sich Ruz. „Deine Schwester hatte ihr Kleid vergessen.“, sagte Sakura und blickte zu Christella rüber. „Entschuldige.“, seufzte Christella und blickte nach unten. „Und wann geht es los Bruderherz?“, blickte Christella mit einer fragenden Miene wieder auf. „Also folgendermaßen, wie ihr wisst wird die Krönung auf dem versunkenen Kontinent „Mu“ stattfinden.“, fing Ruz an aber wurde sogleich von Sakura gestoppt: „Hä? Wenn der Kontinent versunken ist wie sollen wir dann dahin gelangen?“, fragte Sakura. „Alles zu seiner Zeit Sakura. Da der Kontinent versunken ist werden die Patchee mit ihrem Over Soul und ihrem Handwerk eine Hallengroße Luftblase bilden und uns nach unten befördern. Zuerst die Prinzessinnen und die fünf Krieger und danach die restlichen Turnier Teilnehmer.“, sagte Ruz mit einem selbstverständlichen Ton. Damit machten sie sich auf den Weg zur Küste an dem sie von den Patchee erwartet wurden.

An der Küste angekommen erblickte Sakura einen nur zu vertrauten verachteten Blick von einer Person die sie in dieser Gestalt noch nie erblickt hat. Sie versuchte ihren überraschten Blick zu verbergen und tat so, als ob sie ihn nicht bemerkt habe. Sakura bereute es nicht was sie ihm angetan hatte. Überhaupt nicht. Lange Zeit dachte sie, dass sie ihn dadurch erlöst hätte aber er entpuppte sich als bössartiger denn zuvor. „Sakura was hast du denn?“, fragte Christella und blickte in die Richtung die Sakuras Aufmerksamkeit weckte. Sofort wusste sie was der Grund dafür war warum Sakura so aus der Fassung gebracht wurde. Es war Seki oder wie ihn alle nannten Hao. Ihr Ehemann zumindest in ihrem letzten gemeinsamen Leben, in Haos zweitem Leben. Christella hatte die Geschichte von Sakura und ihrem früherem Leben an der Seite des am meisten gefürchteten Shamanen erst vor kurzem erfahren. Sie waren sehr verliebt Sakura hatte damals ihre Familie für ihn verlassen, denn diese hatten ihr abgeraten sich auf Hao einzulassen. Er ist einfach zu Mächtig und könnte sie und ihre Familie gefährden. Aber das war ihr egal solange sie ihn seiner Nähe sein durfte. Lange hatte sie versucht ihn von dem Hass gegenüber den Menschen zu befreien gar zu erlösen, aber vergeblich. Und somit hatte sie beschlossen ihre ganze Kraft auf Matamune zu übertragen um ihn zu töten, und ihn auf diesem Weg zu erlösen. Yoken Asakura half ihr damals dabei. Natürlich wusste sie, dass Hao am nächsten Shamanen Turnier teilnehmen würde und aus diesem Grund hat sie beschlossen durch einen Zauber auch wiedergeboren zu werden um ihn, wenn es sein muss, im nächsten Leben wieder zu töten. Aber damals hatte sie nicht mit Yoh gerechnet, und schon gar nicht damit das Hao einen Zwillingsbruder haben wird und seine Kraft in zwei geteilt werden würden. Sie hatte alles, dass gesamte Turnier aus der ferne Beobachtet um unerkannt zu bleiben und Hao so lange wie möglich aus dem Weg zu gehen. Aber nun war es soweit. Sie stand ihm gegenüber und musste sich ihm stellen ohne wenn und aber. Sie musste einfach wissen ob er seine Lektion gelernt hatte oder nicht, und was für ihn an erster Stelle stand. Hass oder Liebe?